

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. Januar 1933, abends 6 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847):

Sonate f-moll, Op. 65, für Orgel

- a) Allegro moderato e serio
- b) Adagio
- c) Andante, Rezitativo
- d) Finale, Allegro assai

Felix Mendelssohn-Bartholdy:

Psaln 43. „Richte mich Gott.“ Op. 78, Nr. 2

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den bösen und falschen Leuten! Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung, daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott! Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Albert Becker (1834–1899):

Psaln 77; 6, 14–16, Op. 83, Nr. 1

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott als du, Gott, bist? Du bist der Gott, der Wunder tut. Du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich.

Albert Becker:

Psaln 147; 1–3, Op. 32, Nr. 1, für Doppelchor

Lobet den Herrn; denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding; solches Lob ist lieblich und schön. Der Herr bauet Jerusalem und bringet zusammen die Verjagten in Israel. Er heilet, die zerbrochenes Herzens sind und verbindet ihre Schmerzen. Amen.

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Nun lob, mein Seel, den Herren):

Man lobt dich in der Stille, du hoherhabner Zions-Gott; des Ruhmens ist die Fülle vor dir, du starker Zebaoth. Du bist doch, Herr, auf Erden der Frommen Zuversicht; in Trübsal und Beschwerden läßt du die Deinen nicht: Drum soll dich stündlich ehren mein Mund vor jedermann und deinen Ruhm vermehren, so lang er lallen kann.

Vorlesung, Gebet und Segen

Johannes Brahms (1833—1897):

Fest- und Gedächtnisprüche für 8stimmigen Chor, Op. 109

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibt das Seine mit Frieden. Aber: ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, daß wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Leb-lang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Werde licht, du Stadt der Heiden. 1738
 2. Mit Fried' und Freud' ich fahr dahin. 1524, Consaß Bach
 3. Mache dich, mein Geist, bereit. 1681
 4. Unser Herrscher, unser König. Neander
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, vorm. ½ 10 Uhr: J. Seb. Bach: „Jesu meine Freude“, 1. Satz und Choral

Nächste Vesper:

Sonnabend, den 4. Februar 1933, abends 6 Uhr: David Röler († 1565): Zwei Psalmen. a) Warum toben die Heiden? b) Ach, Herre, wie sind meiner Feinde so viel.

Leipsch & Reichardt, Dresden